



clearvise



Join us on
our way into a
green future.

Halbjahresbericht
2021



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die Signale stehen auf Wachstum für regenerative Energieerzeugung:

Die Weltwirtschaft konnte sich von der COVID-19 bedingten Rezession erholen. Der Aufschwung wird durch umfangreiche Maßnahmenpakete sowie durch die anhaltende expansive Geldpolitik gestützt. Die Wachstumsaussichten in den europäischen Kernmärkten der clearvise sind gut, die Energienachfrage von Industrieunternehmen steigt. Die Wichtigkeit des Klimaschutzes ist nicht zuletzt durch die verheerenden Fluten und Waldbrände wieder zurück im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit und damit des politischen Interesses. Der EU Green Deal, ein klarer Wille zur CO₂ Reduktion, und die Erhöhung der Klimaschutzziele sprechen eine deutliche Sprache. In Deutschland sind Energieversorgung und Klimaschutz zum zentralen Thema der anstehenden Bundestagswahl geworden.

Dies sind förderliche Rahmenbedingungen für unser weiteres Wachstum. Gleichzeitig freuen wir uns über den erfolgreichen Auftakt der clearvise Wachstumsstrategie im ersten Halbjahr 2021:

Portfolio um 1/3 ausgebaut

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 konnten wir das Beteiligungsportfolio um rd. 1/3 von 150 MW auf 200 MW ausbauen. Damit haben wir unser ursprüngliches Ausbauziel von 25% bereits jetzt übertroffen. Besonders freuen wir uns, dass der französische Windpark Champvoisin mit 12 MW in der ersten Septemberwoche planmäßig ans Netz ging. Wirkte sich während der Bauphase im 1. Halbjahr zunächst die Investition aus, stehen dieser nach der Inbetriebnahme mit dem Einspeisetarif über 20 Jahre nun langjährige und kontinuierliche Erträge gegenüber.

Einstieg in den Bereich Solar PV

Die Umsetzung unserer Solar-Strategie verläuft ebenfalls nach Plan, in diesem Halbjahresabschluss konsolidieren wir erstmalig 11 Solaranlagen mit rund 36 MWp. Diese werden - nach vollständiger Inbetriebnahme der Solarparks Alsweiler I+II in den kommenden Wochen - jährlich über 36 GWh an sauberem Strom zur nachhaltigen Energieerzeugung des clearvise-Portfolios beitragen. Unsere Pipeline an deutschen PV-Projekten von derzeit bereits mehr als 50 MWp wird in 2021/22 einen weiteren Beitrag dazu leisten, die Volatilität der Produktion des Gesamtportfolios zu verringern sowie die Ergebnisse dank hoher Einspeisevergütungen auf einem hohen Niveau zu verstetigen.

Kapitalerhöhungen und Xetra-Listing

Der Auftakt der „neuen“ clearvise am Kapitalmarkt war positiv: In zwei Kapitalerhöhungen im April und Juni 2021 konnten wir zur Wachstumsfinanzierung einen Brutto-Emissionserlös von knapp 21 Mio. EUR erzielen. Dies hat die solide Liquiditätsslage der clearvise weiter gestärkt. Besonders freut uns, dass viele langjährige Bürgerwindaktionäre ihre Bezugsrechte ausübten. Beide Kapitalerhöhungen waren deutlich überzeichnet. Die Marktkapitalisierung zum Stichtag 30. Juni stieg um rund 28% auf 136,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, durch die im August 2021 erfolgte XETRA Notierung hat die clearvise Aktie weiter an Attraktivität gewonnen.

clearvise hat die selbst gesteckten Wachstumsziele damit erreicht. Die unerwartet schwachen Windmonate des ersten Halbjahres 2021 zeigen jedoch, wie wichtig die Diversifizierung des clearvise Erzeugungsportfolios in den Bereich Solar ist. Lag das Windangebot und damit die Produktion unserer Windparks im Vergleichszeitraum 2020 erfreulicherweise deutlich über dem langjährigen Mittel, blieb die Produktion mangels Windes im 1. Halbjahr 2021 insgesamt rd. 10,5% hinter den Planwerten zurück. Das bisher schwache Windjahr zeigt sich auch im Konzernumsatz, der hierdurch rd. 3,5 Mio. EUR hinter dem witterungsbedingt sehr guten Umsatz im 1. Halbjahr 2020 zurück blieb.

Mit der im Jahr 2020 beschlossenen organisatorischen und personellen Neuausrichtung wurde die Basis für das Wachstum geschaffen. Diese Vorleistungen beeinflussen die Konzernergebnisse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenso wie der Einmalaufwand für die im April und Juni 2021 durchgeführten Kapitalerhöhungen zur Finanzierung der Zukäufe.

Dennoch halten wir unter der Annahme von Standardwetterbedingungen im restlichen Jahresverlauf an dem im Geschäftsbericht 2020 abgegebenen Ausblick auf das Gesamtjahr 2021 fest. Auch in diesem witterungsbedingt umsatzschwachen 1. Halbjahr 2021 hat sich gezeigt, dass unser IPP-Geschäftsmodell als solches robust und krisenfest ist.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch im Namen meiner Mitarbeiter bedanke ich mich herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen. Durch Ihre Unterstützung war der Nachweis möglich, dass clearvise auch in diesem hoch kompetitiven Marktumfeld ihr IPP-Portfolio solide und nachhaltig ausbauen kann. Das macht uns stolz und motiviert uns.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch weiterhin vertrauensvoll auf diesem spannenden Weg begleiten. Damit clearvise auch in Zukunft ihren Beitrag zu einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Energiewende leisten kann.

Herzlichen Gruß,

Ihre



Petra Leue-Bahns

Vorständin der clearvise AG

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstands	2
Die Aktie.....	5
Aktienkurs.....	5
Erfolgreiche Kapitalerhöhungen	5
Aktionärsstruktur.....	6
Hauptversammlung erneuert Genehmigtes Kapital	6
Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021	7
Geschäftstätigkeit	7
Über clearvise.....	7
Geschäftsmodell	7
Wirtschaftsbericht.....	7
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	8
Entwicklung des Anlagenportfolios	10
Produktion	10
Ertragslage	11
Vermögens- und Finanzlage.....	12
Cashflow.....	13
Nachtragsbericht	13
Inbetriebnahme des Windparks Champvoisin.....	13
XETRA Aufnahme	13
Ausblick auf das Gesamtjahr.....	13
Chancen- und Risikobericht	14
Konzern Bilanz	15
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
Konzern-Anlagespiegel	19
Konzern-Eigenkapitalspiegel	20

Die Aktie

Gelistet seit	15. August 2011
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberaktien
WKN / ISIN	A1EWXA / DE000A1EWXA4
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (Xetra), Düsseldorf, Hamburg
Designated Sponsor	M.M. Warburg & CO Bank
Analysten	Christian Auzanneau Alpha Value Jan Bauer M.M. Warburg Dr. Karsten von Blumenthal First Berlin Holger Steffen SMC Research

Aktienkurs

Ähnlich wie die Aktien der Peers wie Encavis, 7c oder Pacifico Renewables bewegte sich die clearvise Aktie nach einem Allzeit-Hoch im Januar 2021 im Berichtszeitraum weitgehend seitwärts. Die Marktkapitalisierung stieg im Berichtszeitraum auf rund 136,5 Mio. EUR per 30. Juni (Vorjahr: 107,2 Mio. EUR), was einem Anstieg um knapp 28% entspricht. Das tägliche Handelsvolumen stieg ebenfalls deutlich um 23,6% auf 54.461 Stück. Am 26. Juli 2021 wurde clearvise in das Qualitätssegment m:access der Börse München aufgenommen und notiert seit August 2021 im XETRA-Handel. Die clearvise Aktie wird von verschiedenen Analysten beobachtet, die aktuellen Berichte und Einschätzungen werden jeweils auf der Website der Gesellschaft unter Investor Relations veröffentlicht.

1. Halbjahr (30. Jun.)		2021	2020
Grundkapital/Anzahl Aktien	Euro/Aktie	57.400.000	49.000.000
Marktkapitalisierung	Euro ca.	136,5 Mio.	107,2 Mio.
Ø Handelsvolumen pro Tag	Aktien	54.461	44.067
Schlusskurs 30.06.	Euro/Aktie	2,60	2,04
Höchstkurs	Euro/Aktie	3,03	2,18
Tiefstkurs	Euro/Aktie	2,18	1,69
Dividende pro Aktie	Euro/Aktie	n/a	0,02

Erfolgreiche Kapitalerhöhungen

Die clearvise hat am 22. April 2021 im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlagen insgesamt 3.500.000 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 2,28 EUR/Aktie erfolgreich platziert. Der Bruttoemissionserlös beträgt 7.980.000 EUR. Das Grundkapital wurde damit von 49.000.000 EUR um 3.500.000 EUR auf 52.500.000 EUR erhöht. Insgesamt haben 62 % Altaktionäre ihre Bezugsrechte ausgeübt. Die verbleibenden neuen Aktien sind im Anschluss an die Bezugsfrist von institutionellen Investoren im Rahmen einer (mehrfachen überzeichneten) Privatplatzierung gezeichnet worden.

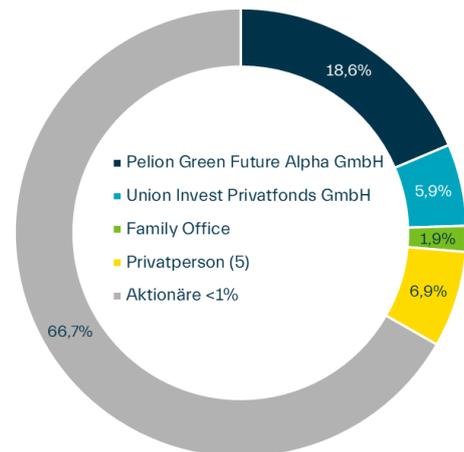
Zur weiteren Wachstumsfinanzierung hat clearvise am 1. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte durchgeführt. Im Rahmen einer Privatplatzierung an institutionelle Investoren wurde zu einem Bezugspreis von 2,60 EUR/Aktie das Grundkapital der Gesellschaft von bislang EUR 52.500.000,00 um weitere EUR 4.900.000,00 auf EUR 57.400.000,00 erhöht. Auch diese Kapitalerhöhung war deutlich überzeichnet.

Aktionärsstruktur

Nach Kenntnis der Gesellschaft, die sich aus Anmeldungen zur ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juli 2021 speist, gibt es derzeit acht Aktionäre, die jeweils mehr als ein Prozent am Grundkapital der Gesellschaft halten. Zusammen haben diese sechs Aktionäre 19.106.062 Aktien angemeldet, was rund 33 % des Gesamtkapitals entspricht. Die verbleibenden 38.293.938 Aktien befinden sich im Streubesitz.

Hauptversammlung erneuert Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der clearvise fand am 27. Juli 2021 erneut als virtuelle Hauptversammlung statt. Insgesamt knapp 40% des Grundkapitals nahmen an der Abstimmung teil. Mit einer deutlichen Mehrheit von 96% bestätigten die Aktionäre die eingeschlagene Wachstumsstrategie der clearvise und verabschiedeten die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021. Damit kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb der nächsten 5 Jahre das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 28,7 Mio. neuer Aktien erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit entlastet, Rödl + Partner wurde erneut zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt.



Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021

Geschäftstätigkeit

Über clearvise

Die clearvise AG ist ein unabhängiger Stromproduzent aus erneuerbaren Energien mit einem diversifizierten, europäischen Anlagenportfolio. Aktuell besteht das seit Gründung 2011 etablierte Portfolio der Bürgerwindaktie mit einer installierten bzw. teils in Bau befindlichen Kapazität von rund 200 MW aus 17 Windparks und 11 Solaranlagen in Deutschland, Frankreich, Irland und Finnland sowie einer Biogasanlage. Dabei profitiert clearvise im Megawatt-gewichteten Durchschnitt noch mehr als neun Jahre lang von festen Einspeisevergütungen und verfügt damit in einem sich wandelnden Energiemarkt über eine sichere Erlösquelle. Auf Basis einer Drei-Säulen-Strategie konzentriert sich die Gesellschaft darauf, ihr Portfolio an Wind-Onshore und PV-Anlagen in Europa auszubauen und profitabel zu gestalten. Die Aktie der clearvise AG (WKN A1EWXA / ISIN DE000A1EWXA4) ist seit 2011 börsennotiert und wird aktuell im Freiverkehr der Börsen München, Düsseldorf, Hamburg sowie im XETRA gehandelt.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell ist klar und auf die Anforderungen des Marktes ausgerichtet. 85 % des Eigenkapitals sind für Direktinvestitionen in die regenerative Stromerzeugung aus Wind und Solar in Europa vorgesehen (Buy-and-hold). Weitere 15 % sind als sog. Opportunity Pocket für andere erneuerbare Technologien und Länder bestimmt. Das Augenmerk liegt auf funktionierenden Energiemärkten mit wachsendem Potential, wobei vor allem Projekte in der Größenordnung von 5 bis 50 MW sowie Projekte, in denen PPAs eine Rolle spielen, von besonderem Interesse sind. Ursprünglich von einem Projektentwickler gegründet, betreibt clearvise bereits seit 2011 Windparks und hat ein tiefes Verständnis für alle Sachverhalte betreffend Entwicklung und erfolgreichen Betrieb regenerativer Energieerzeugungsanlagen. Der Erwerb eines Projektes ist dabei immer erst der Anfang einer nachhaltigen Wertschöpfung. Das darauffolgende aktive Assetmanagement schafft Mehrwert. Sei es durch technische bzw. kaufmännische Optimierung der Projekte oder die Prüfung, ob etwaige Verkäufe von Projekten aus strategischer und finanzieller Perspektive Sinn ergibt.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die COVID-19-Pandemie zu Beginn des letzten Jahres zu einer kurzen Rezession der Weltwirtschaft geführt hatte, konnte sich diese in den letzten zwölf Monaten kontinuierlich erholen. Der Aufschwung wird durch umfangreiche fiskalpolitische Maßnahmen in vielen Industrieländern sowie durch die anhaltende expansive Geldpolitik gestützt. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft teilte in seinem Konjunkturbericht vom 17. Juni 2021 mit, dass die Weltproduktion im ersten Quartal dieses Jahrs um 0,8% zunahm. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zudem im Juli-Update seines *World Economic Outlooks* die globale Konjunkturprognose für 2021 bestätigt und die Erwartungen für 2022 erneut nach oben revidiert. Als voraussichtliches Wachstum der Weltwirtschaft gibt der IWF für 2021 6,0% und für das Jahr 2022 noch 4,9% an. Haupttreiber für das Wachstum im Jahr 2021 werden gem. IWF die USA mit 7,0% und China mit 8,1% sein. Für die Eurozone gibt der IWF mit 4,6% ebenso eine positive Wachstumsprognose aus.

Verbunden mit der Erholung der Weltwirtschaft stieg die Nachfrage nach Rohstoffen. Der HWWI-Gesamtindex, der die Entwicklung von 31 international gehandelten Rohstoffen der Segmente Energie-, Industrierohstoffe sowie Nahrungs- und Genussmittel abbildet, stieg im Juli um weitere 4,1% und liegt damit 87,2% über dem Vorjahresniveau. Insbesondere die Preise für Energierohstoffe sind stark angestiegen.

Die Inflation lag in den vergangenen Jahren regelmäßig unter der Marke von zwei Prozent. Im Jahr 2020 lag diese in Deutschland sogar bei 0,5%, was maßgeblich durch die gesunkenen Ölpreise beeinflusst war. Der Anstieg der Energiepreise führt nun zu einem Anstieg der Inflation. Der IWF geht in seinem *Regional Economic Outlook for Europe* vom April dieses Jahrs davon aus, dass die Inflation im Jahr 2021 bei 3,1% liegen wird.

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat sich gem. Mitteilung vom 22. Juli 2021 in der kürzlich abgeschlossenen Strategieüberprüfung auf ein symmetrisches Inflationsziel von mittelfristig 2% verständigt. Da die mittelfristigen Inflationsaussichten unter dem Zielwert des EZB-Rats liegen hat die EZB beschlossen den Leitzins für den Euroraum unverändert bei 0,0% zu belassen. Darüber hinaus wird die EZB die Nettoankäufe im Rahmen des Notfallankaufprogramms für Staatsanleihen und Wertpapiere von Unternehmen (PEPP) mindestens bis März 2022, in jedem Fall jedoch so lange weiter durchführen, bis die Phase der COVID-19-Pandemie nach Einschätzung des Rats der EZB überstanden ist.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Weltweit wird die Stromnachfrage steigen, genauso wie der Anteil an erneuerbaren Energien

Im Jahr 2020 wuchs die installierte Leistung erneuerbarer Energien weltweit um 45%, ein noch nie da gewesener Zubau. Die International Energy Agency (IEA) geht in ihrem Bericht *Renewable Energy Market Update 2021* davon aus, dass die zukünftigen Zubauraten sich auf ähnlich hohem Niveau befinden werden. Für 2021 nimmt die IEA einen Zubau von 270 GW und für 2022 von 280 GW an. Nachdem im Jahr 2020 neue Windkapazitäten der Haupttreiber des Wachstums waren, werden zukünftig voraussichtlich mehr Photovoltaikanlagen errichtet. Im Jahr 2022 sollen gem. IEA 162 GW neue Photovoltaikanlagen errichtet werden.

Die steigenden Zubauraten folgen einer ebenfalls steigenden Stromnachfrage. Die IEA geht in ihrer *Global Energy Review 2021* von Ende April für das Jahr 2021 von einer weltweiten Zunahme von 4,5% aus. Dies würde bedeuten, dass nicht nur der Rückgang in 2020 (-1%) ausgeglichen, sondern auch ein Wachstum gegenüber 2019 eintreten würde.

Rückenwind für erneuerbare Energien in der EU – „Fit for 55“

Mitte Juli hat die EU-Kommission den Klimaplan „Fit for 55“ vorgestellt. Ziel ist es die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030, um mindestens 55% gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erhöhung des Ziels für erneuerbare Energien von bisher 32% auf zukünftig 40%. Zudem soll der Emissionshandel auf weitere Sektoren ausgeweitet und bereits bestehende Obergrenzen weiter gesenkt werden.

Deutschland – neues EEG, neue Ausbauziele

Seit dem 1. Januar dieses Jahrs ist das neue EEG in Kraft. Ziel ist, unter anderem, die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am gesamten Bruttostromverbrauch bis 2030 auf 65% zu steigern. Um dies zu erreichen, soll die installierte Leistung aus Onshore Wind bis 2030 auf 71 GW und aus

Photovoltaik auf 100 GW ansteigen. Dies würde einem Zubau von 16,6 GW Onshore Wind sowie 46,2 GW Photovoltaik entsprechen. Ginge es nach dem Bundesverband für der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) würden die Ziele höhergesteckt. In seiner Veröffentlichung „Energie macht Zukunft – Handlungsempfehlungen der Energiewirtschaft für die 20. Legislaturperiode“ nennt er eine Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von 70% als notwendig. Darüber hinaus geht er von einer weiterhin steigenden Stromnachfrage aus. Um die Ziele zu erreichen, müsse aus diesem Grund der Ausbaupfad deutlich angehoben werden. Gem. dem BDEW sollten die Ausbauziele für Onshore Wind sowie Photovoltaik auf 100 GW respektive 150 GW angehoben werden.

Frankreich – Ambitionierte Ziele

Frankreich hat als Ziel bis 2030 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 60% zu senken. Hierzu setzt Frankreich weiterhin auf Kernkraft, die im Jahr 2019 mit rund 71% weiterhin den größten Anteil an der Stromerzeugung hatte. Gleichzeitig sollen bis 2028 insgesamt 100 GW erneuerbare Energien installiert werden. Dies soll unter anderem durch eine Verdoppelung von Onshore Wind von 17,6 GW auf 34 GW sowie einer annähernden Vervierfachung von Photovoltaikanlagen von 10,4 GW auf 44 GW erreicht werden. Hierzu müssten die Ausbauzahlen jedoch deutlich angehoben bzw. beschleunigt werden. Kontraproduktiv könnte hierbei die Ankündigung der französischen Regierung sein, dass die zwischen 2006 und 2010 vereinbarten Einspeisevergütungen für Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von mehr als 250 kW rückwirkend gekürzt werden sollen. Dies könnte das Vertrauen von Investoren in den französischen Markt deutlich verringern. Für clearvise besteht unter den bisher bekannten Voraussetzungen kein Risiko durch die angekündigte Tarifiereduktion.

Irland – Reformation des Genehmigungsverfahrens für schnelleren Ausbau notwendig

In der Republik Irland sollen bis 2030 Onshore Windkapazitäten mit einer Leistung von 8,2 GW installiert sein. Insgesamt sollen 70% des Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. Wind Europe geht davon aus, dass Ende 2020 insgesamt 4,3 GW Onshore Wind in Irland installiert waren, was einem Zubau von 196 MW entspräche. Weiterhin nimmt Wind Europe an, dass bis Ende 2025 weitere 1,6 GW Onshore Wind errichtet werden. Gem. Branchenvertretern liegt der schleppende Ausbau insbesondere an einem mangelhaften Genehmigungsverfahren. Der Verband der Branche fordert daher eine Reformation.

Finnland – Hoher Zubau und Anstieg von PPA-Projekten erwartet

Gem. dem finnischen Verband für Windenergie sind derzeit insgesamt 21,3 GW an Windprojekten in Entwicklung, daher geht die Branche von steigenden Inbetriebnahmen in Finnland aus. Der Branchenverband der Windenergie erwartet zudem eine Zukunft ohne staatliche Förderung und somit einen Anstieg der privaten Stromabnahmeverträge (PPAs).

PPAs

Die stetige Abnahme der Stromgestehungskosten erneuerbarer Energien in Verbindung mit der steigenden Nachfrage von Unternehmen nach erneuerbarer Energie führt zu einem Anstieg von subventionfreien Projekten erneuerbarer Energien. Nachdem im Jahr 2019 weltweit PPAs für erneuerbare Energien mit einer installierten Leistung von rund 19,3 GW abgeschlossen wurden, waren es 2020 bereits rund 24,3 GW, was einer Steigerung von 26% entspricht.

Entwicklung des Anlagenportfolios

Der clearwise Konzern hat per 31. Dezember 2020 insgesamt 15 Windparks und eine Biogasanlage in vier Ländern betrieben. Im ersten Halbjahr konnte ein Windprojekt in Frankreich mit einer installierten Leistung von 12 MW sowie vier Freiflächen- und sieben Aufdach-Solarprojekte in Deutschland mit einer installierten Leistung von rund 36 MWp erworben werden.

Projekt	Land	Technologie	Installierte Leistung (MWp)	Spezifische Produktion (MWh/MWp)	Tarif (EUR/MWh)
Champvoisin	Frankreich	Wind	12,0	2.310	74,80
Lohne 1	Deutschland	PV FFV	~0,75	944	66,20
Lohne 2	Deutschland	PV FFV	~7,0	944	50,90
Alsweiler 1	Deutschland	PV FFV	~10,0	1.066	52,80
Alsweiler 2	Deutschland	PV FFV	~12,5	1.008	PPA ¹
Dennheritz	Deutschland	PV AD	~0,5	937,5	111,20
Hartha	Deutschland	PV AD	~0,75	945,5	106,40
Glauchau	Deutschland	PV AD	~0,7	907,5	109,70
Frankfurt Oder	Deutschland	PV AD	~0,6	941,7	95,30
Dennheritz II a	Deutschland	PV AD	~0,75	929,6	95,00
Dennheritz II b1	Deutschland	PV AD	~0,75	961,0	57,20
Dennheritz II b2	Deutschland	PV AD	~1,86	961,0	57,20

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung befanden sich 3 Projekte mit 25,1 MWp im Bau.

Produktion

Im ersten Halbjahr 2021 wurden rund 187,2 GWh produziert. Dies entspricht einem Rückgang von 19,5% gegenüber dem Vorjahreswert (232,6 GWh), was auf die schlechten Windverhältnisse im Jahr 2021 und der im 1. Halbjahr 2020 witterungsbedingt deutlich über Plan liegenden Produktion zurückzuführen ist. Gleichzeitig konnte der erste in den neu erworbenen Freiflächensolarparks produzierte Strom ins Netz eingespeist werden.

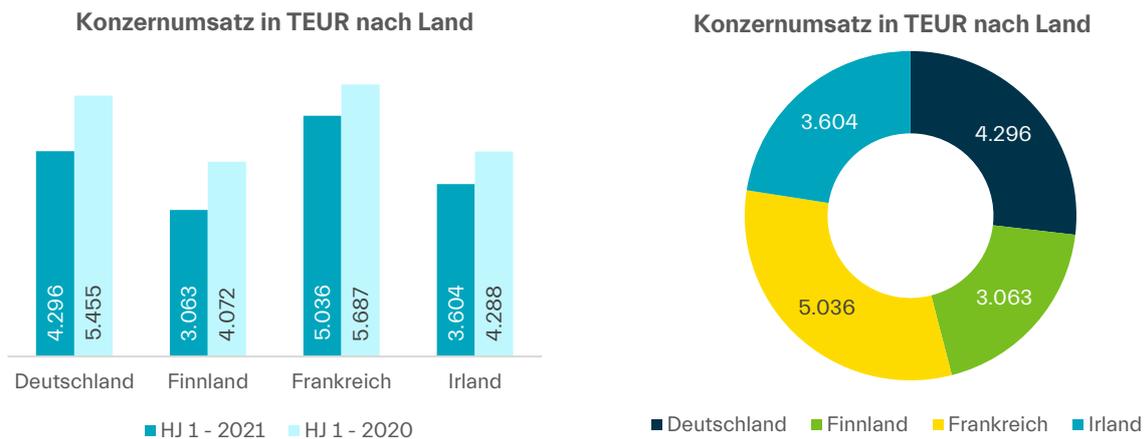
Produktion nach Land in GWh	HJ 1 - 2021	HJ 1 - 2020	Abweichung in %
Deutschland	43,73	54,90	-20,3%
Finnland	41,65	57,37	-27,4%
Frankreich	53,38	62,98	-15,2%
Irland	48,27	57,39	-15,9%
Gesamt	187,03	232,64	-19,6%

Technologie	HJ 1 - 2021	HJ 1 - 2020	Abweichung in %
Wind	181,25	229,45	-21,0%
PV	3,02	-	-
Sonstige	2,76	3,19	-13,4%
Gesamt	187,03	232,64	-19,6%

¹ Bei Alsweiler 2 handelt es sich um ein Projekt, das den Strom im Rahmen eines privatwirtschaftlichen Stromabnahmevertrags (PPA) veräußert. Aufgrund einer Vertraulichkeitsvereinbarung mit dem Stromabnehmer kann der Preis des PPAs nicht veröffentlicht werden.

Ertragslage

Der Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr TEUR 15.998 (Vorjahr: 19.503 EUR) und liegt somit rund 18% unter dem Vorjahreswert. Grund ist die witterungsbedingt niedrige Windstromproduktion, die, trotz hoher durchschnittlicher Verfügbarkeit von 98% (Vorjahr: 98%), 19,6% unter dem Vorjahreswert lag. Leicht aufgefangen werden konnte die Entwicklung zum einen durch inflationsbedingt geringfügig höhere Einspeisetarife in Frankreich, sowie durch erste Erlöse aus den neu erworbenen Solarprojekten in Höhe von TEUR 191. Der Umsatz verteilte sich im ersten Halbjahr annähernd gleichmäßig auf die vier Länder, in denen die clearvise bisher aktiv ist. Aufgrund der im Berichtszeitraum etwas besseren meteorologischen Bedingungen in Frankreich ist jedoch eine leichte Übergewichtung in Frankreich zu erkennen.



Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 210) und lagen damit rund 25,4% unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen an Versicherungsentschädigungen im Vorjahreszeitraum liegt.

Der Materialaufwand (Biogasanlage) betrug TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 210).

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr bei TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 76). Der Anstieg im Jahr 2021 liegt darin begründet, dass die clearvise AG im Rahmen der personellen und organisatorischen Neuausrichtung erstmalig seit ihrer Gründung ein unabhängiges Team aufgebaut hat, das sich hauptamtlich und in Vollzeit für die Gesellschaft einsetzt. Zum 30. Juni 2021 beschäftigte der clearvise Konzern, neben der Alleinvorständin, drei Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2021 TEUR 5.037 (Vorjahr: TEUR 4.321). Die Entwicklung ist insbesondere durch Aufwand für die Neuaufstellung und -ausrichtung des Unternehmens im Einklang mit dem gewünschten Portfolioausbau. Zum einen trugen die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen (TEUR 432) zu einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3) von TEUR 429 bei. Zum anderen sind die Aufwendungen für Investor Relations, die in den Vorjahren im Wesentlichen über die ABO Wind AG erfolgt sind, von TEUR 26 im Vorjahr auf TEUR 102 im ersten Halbjahr 2021 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der erstmalig konsolidierten Neuprojekte trugen mit TEUR 118 (Vorjahr: 0) zum Anstieg bei.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen betragen TEUR 9.205 (Vorjahr: TEUR 9.280). Die Reduzierung ist insbesondere auf den Windpark

Losheim zurückzuführen, da dieser im Jahr 2020 das Ende seiner buchhalterischen Nutzungsdauer erreichte und somit vollständig abgeschrieben ist.

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2021 TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 2.626). Der Rückgang ist auf eine gesunkene Zinslast aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen mit TEUR 56 rund TEUR 73 und die sonstigen Steuern mit TEUR 684 rund TEUR 65 unter dem Vorjahreswert.

Der Konzernjahresfehlbetrag betrug für das erste Halbjahr 2021 TEUR 1.564 (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.324).

Bereinigtes operatives EBITDA

Das bereinigte operative EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2021 TEUR 11.422 (Vorjahr: TEUR 15.178). Hierbei wurden periodenfremde Erträge sowie Aufwendungen und solche, die nicht dem operativen Geschäft zugeordnet werden können (bspw. Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen) herausgerechnet, um einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage des clearwise Konzerns zu erhalten.

TEUR	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Umsatzerlöse	15.998	19.503
Sonstige betriebliche Erträge	157	210
Materialaufwand	-141	-207
Personalaufwand	-197	-76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.037	-4.321
Bereinigt um:		
Periodenfremde Erträge & Aufwendungen	-54	-34
Sonstige nicht operative Aufwendungen	+739	+103
Bereinigtes Operatives EBITDA	11.465	15.178
Operative EBITDA-Marge in %	71,7%	77,8%

Witterungsbedingt lag der Umsatz rd. 3,5 Mio. EUR hinter dem Vergleichszeitraum. Die Entwicklung der bereinigten operativen EBITDA-Marge von 77,8% im ersten Halbjahr 2020 auf 71,7% im Berichtszeitraum zeigt, dass die operative Aufwandsseite des clearwise Konzerns insbesondere durch fixe Kosten wie z.B. Mindestpachten oder Mindestpauschalen für Wartungs- und Betriebsführungsverträge geprägt ist, die sich bei einem witterungsbedingten Umsatzrückgang nicht entsprechend anpassen. Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen umfassen insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen. Die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen in Form von EBITDA-Beiträgen werden durch die, mittels der Emissionserlöse finanzierten, Neuakquisitionen erst in den kommenden Jahren sichtbar.

Vermögens- und Finanzlage

Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30. Juni 2021 TEUR 11.574 (Vorjahr: TEUR 6.201). Die Erhöhung um TEUR 5.373 ist maßgeblich auf den Erwerb der 12 Neuprojekte zurückzuführen. Aus demselben Grund erhöhten sich die Sachanlagen von TEUR 157.778 im Vorjahr auf TEUR 179.469.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.479 (Vorjahr: TEUR 5.691) umfassen im Wesentlichen die Forderungen der Projektgesellschaften in Höhe von TEUR 2.182 gegenüber dem jeweiligen Netzbetreiber respektive Direktvermarkter auf Vergütung der in das Netz eingespeisten Stromproduktion aus dem Monat Juni sowie Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 1.387.

Das Eigenkapital hat sich im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen im April und Juni um TEUR 19.133 von TEUR 38.756 auf TEUR 57.888 zum 30. Juni 2021 erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich mit 25,3% entsprechend verbessert (Vorjahr: 20,6%).

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 22.021 und betragen zum Berichtsstichtag TEUR 163.531. Der Anstieg ist maßgeblich auf die Neuakquisitionen zurückzuführen.

Cashflow

Der Finanzmittelfonds per 31. Dezember 2021 betrug TEUR 17.319. Im ersten Halbjahr erhöhte sich dieser um TEUR 15.807 (Vorjahr: TEUR 16.026) aus der operativen Tätigkeit. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR -13.760 (Vorjahr: TEUR -20). Die deutliche Erhöhung ist auf die Neuakquisitionen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 12.542 (Vorjahr: TEUR -11.012). Dieser setzt sich maßgeblich aus den Einzahlungen aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 20.720 sowie den Tilgungen der Fremdfinanzierungen mit TEUR -8.855 zusammen. Der Finanzmittelfonds per 30. Juni 2021 beläuft sich auf TEUR 31.907.

Nachtragsbericht

Inbetriebnahme des Windparks Champvoisin

Der Windpark Champvoisin wurde im September erfolgreich in Betrieb genommen. Die Überprüfung der vier Nordex N117 Windenergieanlagen ergab keine Mängel, die einer Inbetriebnahme entgegenstehen. Wir gehen davon aus, dass der Windpark in Zukunft mehr als 27,5 GWh zur Portfolioproduktion beitragen wird.

XETRA Aufnahme

Am 23. Juli 2021 gab die Börse München bekannt, dass die Aktie der clearvise AG ab dem 26. Juli 2021 im Marktsegment m:access im Freiverkehr notiert. Seit dem 2. August 2021 ist die Aktie nun auf XETRA handelbar. Das ist ein wichtiger Meilenstein für ein nachhaltiges und stabiles Wachstum der clearvise.

Ausblick auf das Gesamtjahr

Das erste Halbjahr 2021 war windschwach und blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Entwicklung des ersten Quartals 2021 ist jedoch bereits in die Prognose eingeflossen. Darüber hinaus waren die Neuakquisitionen in der Prognose nicht berücksichtigt. Der Vorstand bleibt daher verhalten optimistisch und bestätigt die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020. Wir rechnen somit weiterhin mit einem Konzernumsatz zwischen mEUR 34,4 und 38,4 sowie einem Konzern-EBITDA zwischen mEUR 23,3 und 27,4.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der clearvise Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Konzern Bilanz*

zum 30. Juni 2021

Aktiva

In TEUR	30.06.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	11.574	6.201
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	720	726
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.464	157.014
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22	21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.261	18
Summe Sachanlagen	179.469	157.778
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
2. Beteiligungen	166	176
3. Genossenschaftsanteile	10	10
Summe Finanzanlagen	200	211
Summe Anlagevermögen	191.243	164.190
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112	204
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.182	5.310
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.297	377
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.479	5.691
<i>III. Guthaben bei Kreditinstituten</i>		
	31.907	17.319
Summe Umlaufvermögen	36.499	23.215
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.362	505
Bilanzsumme	229.104	187.909

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Passiva*

In TEUR	30.06.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	57.400	49.000
II. Kapitalrücklage	25.591	13.271
III. Gewinnrücklagen	987	987
IV. Konzernbilanzverlust	-26.066	-24.502
Summe Eigenkapital	57.912	38.756
B. Mezzanine Kapital		
Genussrechtskapital	4.882	4.888
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	129	107
2. Sonstige Rückstellungen	2.585	2.580
Summe Rückstellungen	2.714	2.686
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.446	139.165
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.261	912
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	26
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.799	1.408
Summe Verbindlichkeiten	163.531	141.510
E. Rechnungsabgrenzungsposten	66	69
Bilanzsumme	229.104	187.909

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

In TEUR		1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
1	Umsatzerlöse	15.998	19.503
2	Sonstige betriebliche Erträge	157	210
3	Materialaufwand	-141	-207
4	Personalaufwand	-197	-76
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.205	-9.280
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.037	-4.321
7	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-10	-10
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.390	-2.616
11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56	-130
12	Ergebnis nach Steuern	-880	3.073
13	Sonstige Steuern	-684	-749
14	Konzernhalbjahresfehlbetrag	-1564	2.324
15	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-24.502	-25.360
16	Konzernbilanzverlust	-26.066	-23.036

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Konzern-Kapitalflussrechnung*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

In TEUR	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020
Periodenergebnis	-1.564	2.324
-/(+) (Ertragsteuerzahlungen)/ Ertragsteuererstattungen	-46	-4
-/(+) (Ertragsteuerertrag)/ Ertragsteueraufwand	56	130
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.215	9.291
+/(-) (Gewinn)/ Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	0
+ Zinsaufwendungen	2.390	2.616
- Zinserträge	0	0
+/(-) Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5	-26
+/(-) "(Zu-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie	1.262	1.365
+/(-) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind"	4.575	-58
+/(-) "Zu-/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie	-76	388
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.807	16.026
- Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Entwicklungskosten	0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	-2.742	-20
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0
- Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener liquider Mittel	-11.018	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.760	-20
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	20.720	0
+ Aufnahme von Darlehen und sonstigen Fremdmitteln	3.009	318
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen Fremdmitteln	-8.855	-8.725
- Zinszahlungen	-2.331	-2.590
- Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	-15
- Auszahlungen an Gesellschafter	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.542	-11.012
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	14.588	4.994
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.319	14.679
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.907	19.673

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Konzern-Anlagespiegel*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		
	Vortrag 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 30.06.2021	Vortrag 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.	Geschäfts- oder Firmenwert	13.361	5.691	-	-	19.052	7.160	318	-	7.478	11.574	6.201
II. Sachanlagen												
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	892	5	-	-	897	166	11	-	176	720	726
2.	Technische Anlagen und Maschinen	283.965	7.324	-	-	291.288	126.951	8.873	-	135.824	155.464	157.014
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	5	-	-	34	8	3	-	12	22	21
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18	23.243	-	-	23.261	-	-	-	-	23.261	18
III. Finanzanlagen												
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25	-	-	-	25	-	-	-	-	25	25
2.	Beteiligungen	328	-	-	-	328	152	10	-	162	166	176
3.	Genossenschaftsanteile	10	-	-	-	10	-	-	-	-	10	10
Summe Anlagevermögen		298.627	36.268	-	-	334.895	134.438	9.215	-	143.652	191.243	164.190

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Konzern-Eigenkapitalspiegel*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

In TEUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzernbilanz-verlust	Summe
		Kapitalrück-lage	Gewinnrückla-gen	Summe		
Stand 01.01.2021	49.000	13.271	987	14.258	-24.502	38.756
Konzernergebnis					-1.564	-1.564
Kapitalerhöhung	8.400	12.320				20.720
Stand 30.06.2021	57.400	25.591	987	26.578	-26.089	57.912

* Die dargestellten Zahlen sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

Impressum

Herausgeber:

clearvise AG,
Unter den Eichen 7,
65195 Wiesbaden
www.buergerwindaktie.de

Ansprechpartner:

Manuel Sieth
Tel.: +49 (0)69 24743 922-0
info@buergerwindaktie.de

Fotos:

clearvise AG



clearvise AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
<https://www.buergerwindaktie.de/>